

Hospitation in Schulen, Familienanschluss in Schönhausen

Cambridger Studenten lernen Elbe-Havel-Land kennen

Wust (sst). Anderthalb Wochen waren Helen Lelley, Susan Cronin und Katherine Pilkington im Elb-Havel-Winkel zu Gast. Die drei Studentinnen, die wie viele vor ihnen von der Universität im britischen Cambridge alljährlich für einige Tage in Deutschland weilten, hatten dabei vor allem ein Ziel: ihr Deutsch verbessern. Während die irischstämmige Susan außer Gälisch auch Französisch studiert, haben sich Helen und Katherine auf Russisch spezialisiert. Die deutsche Sprache lernen sie seit Oktober letzten Jahres und beherrschen sie schon ziemlich gut, findet die Organisatorin und Gastmutter Irene Pollee aus Schönhausen. Sie hatte für die vergangenen zehn Tage wie immer eine volle Packung Kultur, Begegnung und Austausch geplant, wobei auch individuelle Unternehmungen nicht zu kurz kamen.

Ganz oben auf der Liste standen Hospitationen in Tangermünder und Stendaler Sekundarschulen. In der Brunnsberg- und der Privat-Comenius-Schule trafen die

jungen Frauen auf verschiedene Klassenstufen, kamen dabei mit den Schülern ins Gespräch und gestalteten den

Unterricht teilweise mit.

Mit dem Besuch des Volkshochschulkurses für Englisch in Tangermünde lernten die

drei eine weitere Schulform kennen.

Nachmittags und abends erkundete man die nähere und

weitere Umgebung Schönhausens, wozu auch der Besuch des Hofmuseums in Klietz, ein Stadtrundgang in Tangermünde oder der Jahrhundertturm im Magdeburger Elbauenpark gehörten. Einen weiteren Tag verbrachten die drei Britinnen in Berlin, wo sie einen Freund besuchten und die Stadt kennenlernten.

Eine große Unterstützung erfährt Irene Pollee durch einige Kollegen/Innen (auch ehemalige), ohne deren Hilfe sie den Aufenthalt der Studenten sicher nicht so familiär und abwechslungsreich gestalten könnte, so dass jedes Jahr die jungen Leute aus Cambridge gern in den Elb-Havel-Winkel kommen. Zu manchen der Studenten besteht der Kontakt noch über Jahre hinweg. Eine solche Hilfe ist beispielsweise Bärbel Conrad aus Sydow, die am Montag mit Helen und Katherine nach Halle fuhr, um mit ihnen dort u. a. das Beatles-Museum zu besuchen. Susan musste bereits am Sonntag abreisen, die beiden anderen verabschieden sich heute aus dem Elbe-Havel-Land.



Nicht nur der Besuch des Bismarck-Museums stand auf dem Programm, sondern auch ein Rundgang durch Kirche und Gruft in Wust. Johannes Stimming

erzählte den jungen Frauen Wissenswertes aus der Geschichte der Wuster Kirche sowie der Katteträgö-Foto: Sabine Stimming

HPHAV-09

24.3.2010